

Die Vortragenden und Workshop-Leiter

Dietmar W. Winkler

Studium der Fachtheologie, Deutschen Philologie und Religionspädagogik in Graz, Genf und Innsbruck. Habilitation für Patrologie, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie. Visiting-Scholar und Professor Kerala/Indien, Minnesota und Massachusetts/USA; lehrt seit 2005 Kirchengeschichte in Salzburg. Konsultor im Päpstlichen Rat für die Einheit der Christen.

Hamideh Mohagheghi

Geboren in Teheran/Iran, studierte Jura in Teheran, Islamische Theologie in Hamburg, sowie Rechtswissenschaft und Religionswissenschaft in Hannover. Lehrbeauftragte für die Religion des Islam an der Universität Paderborn, Gründungsmitglied und 2. Vorsitzende von HUDA – Netzwerk für muslimische Frauen.

Bruder David Steindl-Rast OSB

Der Benediktiner (geb. in Wien) beschäftigt sich intensiv mit dem Dialog zwischen Christentum und Buddhismus. Er ist Mitbegründer des Center for Spiritual Studies und gründete mit dem Zen-Mönch Vanja Palmers das »Haus der Stille« in Dienten am Hochkönig. Vortragstätigkeit in über 70 Ländern, Geistlicher Mentor des weltweiten Netzwerks »Dankbares Leben«.

Barbara Mayrhofer-Diaw

Studium Bildnerische Erziehung und Technisches Werken, Unterrichtstätigkeit am Gymnasium, Koordinatorin der Schulpraktischen Studien am Hochschulstudiengang für das Lehramt für islamische Religion an Pflichtschulen, laufendes Doktoratsstudium zum Thema »Transkulturelles Lernen innerhalb der Kunstpädagogik«.

Tarafa Baghajati

Kommt aus Syrien, maturierte in Damaskus, absolvierte ein Bauingenieur-Studium in Temeswar und lernte Deutsch an der Universität Wien. Er gründete mit Freunden die »Initiative österreichischer MuslimInnen« und ist Vizepräsident des »European Network against Racism«.

Anmeldung und Information:

Katholischer Akademiker/innenverband Österreichs, MMag. Lisa Simmel
Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Str. 2-4, 1090 Wien
Tel.: 01/317 61 65-31 | Fax: 01/317 61 65-17 | E-Mail: office@kavoe.at

Vielfalt HAT ZUKUNFT
Dialog und Nachbarschaft mit dem Islam

Das Konstrukt einer kulturellen und religiösen Einheit Europas ist schon lange brüchig geworden. Heute leben wir in einer pluralistischen und multireligiösen Gesellschaft.
Haben wir gelernt, damit umzugehen?

Vielfalt hat Zukunft

Dialog und Nachbarschaft mit dem Islam

- »**Vielfalt hat Zukunft**«: In einer Gesellschaft mit schwindendem religiösem Interesse irritiert oft nicht zuerst ein fremdartiger Glaube, sondern eine unbekanntere Kultur und Lebensart, die Migranten und Migrantinnen mitbringen. Unsicherheit schürt Ängste, Unwissenheit produziert Vorurteile. Das wichtigste Mittel dagegen ist der Abbau von Distanz zwischen Menschen verschiedener Herkunft und verschiedener Überzeugung.
- »**Vielfalt hat Zukunft**« legt besonderen Wert auf die persönliche Begegnung mit Frauen und Männern christlichen und muslimischen Glaubens. So kann Vielfalt als Gewinn wahrgenommen werden. Gegenwärtig ist das soziale Konfliktpotential mit dem Islam die größte Herausforderung. Deswegen wurde der Fokus der Tagung auf den Dialog zwischen Christentum und Islam gelegt.
- »**Vielfalt hat Zukunft**« ist als Projekt damit nicht abgeschlossen. Mit der umfassenden Intention gemeinsamen Lebens bei unterschiedlichem Glauben wird es sich mit weiteren interreligiösen, interkonfessionellen und weltanschaulichen Konfliktzonen beschäftigen.



»**Verschieden glauben, gemeinsam Leben**« ist ein Projekt der Katholischen Aktion, inhaltlich ausgerichtet und organisiert vom Katholischen Akademiker/innenverband Österreichs in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschuljugend Österreichs. Die Projektwebsite bietet österreichweit Veranstaltungen zum interreligiösen Dialog im Überblick.

www.vielfalthatzukunft.net

»Vielfalt hat Zukunft. Verschieden glauben – gemeinsam leben«

Das Programm

Freitag, 11. November 2011, 19:30 Uhr

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

19:30 **Vortrag**

Dietmar W. Winkler | Christentum und Islam im Dialog – Historische und aktuelle Perspektiven

In der Spätantike musste sich das Christentum in einem multireligiösen, jüdischen und heidnischen Umfeld bewähren, später kommt der keltisch-germanische Kontext dazu. Mit dem Islam wird es zuerst im Orient konfrontiert, dann wird auch Europa zum Schauplatz muslimisch/christlicher Begegnung und Konfrontation.

Samstag, 12. November 2011, 10:00 Uhr

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

Musikalischer Auftakt »Alp Bora« | Der Gitarrist wurde in Istanbul geboren, wuchs in Ankara auf und lebt heute in Wien. Er verbindet Musikstile und Welten.

10:10 **Vortrag**

Hamideh Mohagheghi | Zur Position des Islam im pluralen Europa

Drei Säulen tragen die Geistesgeschichte Europas: die griechisch-römische, die jüdisch-christliche und die arabisch-islamische Säule. Es ist höchste Zeit auch das islamische Erbe zu bedenken und Kraft seiner Quellen das friedliche Zusammenleben zu bewirken.

10:45 Kaffeepause

11:15 **Podiumsdiskussion** mit:

Hamideh Mohagheghi, Schwester Beatrix Mayrhofer (Schulzentrum Friesgasse), Otto Friedrich (Die Furche)

Moderation: **Peter Pawlowsky**

12:30 Gemeinsame Mittagspause mit Imbiss

14:30 **3 Workshops (parallel) | Dauer bis 16:30**

1 | **Muslimische Sicht auf christliche Kunst**

Dom- und Diözesanmuseum, Stephansplatz 6, 1010 Wien

Gespräch vor den religiösen Kunstwerken – mit **Barbara Mayrhofer-Diaw**

2 | **Christliche Zugänge zum islamischen Gebetsraum**

Islamischer Gebetsraum, Pelzgasse 9, 1150 Wien

Gespräch über Kunst und Funktion von Moscheen – mit **Tarafa Baghajati**

3 | **Interreligiöser Lebensraum Universität**

Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

Begegnung von christlichen und muslimischen Studenten/Studentinnen

19:00 **Vortrag**

Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien, Hof 2, Hörsaal C1

David Steindl-Rast | Vielfalt hat Zukunft. Von der Gemeinsamkeit der Glaubenden

Es gibt keine Region der Welt mehr, in der nur eine einzige Religion zu Hause wäre.

Ganz verschiedene Weltanschauungen müssen Tür an Tür miteinander leben. Das ist die Chance, die Gemeinsamkeiten zu entdecken, die Religionen in der Tiefe verbinden.

Teilnahmebeitrag: € 15,-